

Liebe Freundinnen und Freunde des Schreibens als Weg,

ich bin froh, mir endlich die Zeit nehmen zu können, um meine Gedanken nieder zu legen und auf die nächsten Möglichkeiten, sich wieder tiefer anzuschließen an den Strom des Schreibens, hinzuweisen.

Mittlerweile bin ich mir sicher, dass Schreiben eine kontemplative Disziplin ist, nach der wir uns wegen der tiefen Versenkung, die wir erfahren *können*, immer wieder sehnen. Wie es Julia Cameron und Natalie Goldberg beide in einem Interview sagen: *Schreiben ist die westliche Art der Meditation*. Wobei "Art" im Doppelsinn zu verstehen ist: Als Art und Weise und als Kunst. Über den Kunstbegriff lässt sich selbstverständlich streiten und darüber wird auch weiter gestritten werden: Ist Kunst das Durchgestaltete, das sich selber mühevoll Abgerungene, das geschliffene Wort, der vielfach überarbeitete Text, der vor den kritischen Blicken der Germanisten, Literaten standhält? Oder kann es schon Kunst sein, im Sinne von ernsthaft gelebter Lebenskunst, Schreiben als Weg zu kultivieren?

Ich glaube inzwischen daran, dass einige Teilnehmer sich ganz von selber weiter entwickeln, sich und ihre schriftliche Ausdruckskraft, und sich die Bausteine des Lernens heranholen, die sie von innen heraus benötigen, um einerseits ihr Wesen zu leben und andererseits diesem Wesen schriftliche Gestalt zu geben. So gesehen, können sich zwei Wege niemals auch nur annähernd gleichen.

Das Erstaunliche daran ist, dass diese Übungen, "einfach darauf los zu schreiben", zu improvisieren und der Stimme zu vertrauen, auch bei den themenzentrierten Workshops gute Wirkung zu zeigen: Bei den Schreibworkshops für Kriegskinder und deren Nachkommen, wo das Thema, wie die beiden Weltkriege immer noch in uns nachwirken, ganz bewusst in die Mitte gestellt wird. Aber auch beim Workshop "Wunden in Worte verwandeln" im Oktober, in dem Techniken, Wege, Methoden angeboten und geübt werden, die den "Stier bei den Hörnern zu packen" helfen: D.h. wie ich dem Ungeliebten, Ungewollten, Schmerzhaften direkt und offen begegne, mich schreibend damit auseinandersetze, es transformiere. - Die bewegende Erfahrung dabei ist die: Lassen wir Licht an das kommen, was im Dunkeln lag, kann es nicht nur gesehen, sondern auch geheilt werden.

In den oben geschilderten Erfahrungen liegen Grund und Schönheit der Workshops, wie ich sie erlebe: Jeder einzelne Teilnehmer ist ganz und gar einzigartig im Erleben und Ausdruck sowie im Suchen und Gehen des Weges. JedeR inspiriert dabei JedeN anderen und ist Weggefährte: Auf dem Weg des Schreibens.

Aktuelles:

Der **Bildungsurlaub "Schreiben als Quelle der Kraft"** musste leider aufgrund einer Vielzahl unglücklicher Umstände abgesagt werden! Ich hoffe sehr - und gehe auch davon aus -, dass er im neuen Seminarhaus, im Kunze-Hof bei Bremen, im kommenden Jahr mit einer ausreichenden Zahl von Teilnehmern zustande kommen wird.

Bitte klicken Sie auf meine Website www.winkelmann-seminare.de und dort unter "Aktuelles" oder unter "Termine". Herzlichen Dank, vielleicht sehen wir uns bald!

Für **Spontane und Wagemutige: "Achtsam schreiben & Wandern im Siebengebirge"**. Wobei mit Wandern auch spazieren gehen gemeint sein kann oder im Park des Marienhofes gefaulenzt werden kann. **Untertitel: "Atemzug für Atemzug - Schritt für Schritt - Wort für Wort"**. Die Gruppe ist ganz klein und ganz fein und verträgt noch Anmeldungen, die allerdings umgehend gemacht werden sollten, denn der Workshop findet vom kommenden Montag bis Freitag statt: **4. - 8. August, Haus Marienhof bei Königswinter/Bonn** (http://tagen.erzbistum-koeln.de/marienhof_neu/home/). - Wer traut sich?

Noch etwas **für Wagemutige, erstmals in Berlin!** Christa Spannbauer ging in Vorlage und traute sich, mitten in den Sommerferien Kriegskinder und Kriegsenkel zu einem Vortrag und einem Workshop unter meiner Leitung einzuladen.

Vortrag: "Schreiben befreit - Wie Nachkriegskinder und Kriegsenkel schwere Lasten abwerfen können." - **Fr 15.8. um 19:30 Uhr**, Communio Institut für Führungskunst, Berlin (www.communio-fuehrungskunst.de), Spende 10€.

Workshop: "Schwere Lasten abwerfen - Schreibworkshop für Nachkriegskinder, Kriegsenkel und -urenkel". **Sa 16. und So 17.08.2014** (Sa 10-19 Uhr, So 9 - 14h), Communio, Berlin.

Für die Generation 50+! "Meditatives Schreiben", 25.-28.8.2014, Akademie Remscheid (<http://www.akademieremscheid.de/akademie-plus>). "JedeR hat schon meditativ geschrieben, vielleicht ohne es zu bemerken..."

Für Schreibbegeisterte, die tiefer gehen wollen in der Selbsterforschung und **Integration: Modul II der Frauenschreibschule KALLIOPE "(Selbst-)therapeutisches Schreiben - Wunden in Worte verwandeln"**. **Mo 6. - Sa 11.10.2014, Haus Marienhof Bonn/Königswinter**. Die Belegung dieses Moduls kann Teil der weiteren Module der Schreibschule sein und zum Abschluss führen, der Workshop kann aber auch einzeln gebucht werden.

Bitte melden Sie sich zu allen Angeboten so bald wie möglich an! Das erleichtert uns allen eine gute Planung. Danke!

Auf meiner Homepage www.winkelmann-seminare.de sind alle Termine bis Februar 2015 zu finden.

Manchmal kann auch ein **Schreibcoaching** Klarheit über den konkreten nächsten Schritt bringen - oder die nächsten Schritte -, denn unsere Texte sind uns immer voraus!

Gras

*Nicht fürchte ich,
dass man mich niederträte.*

*Gras, tritt man es nieder,
wird ein Weg.*

(Blaga Dimitrowa)

Sommergewitter: Ich schicke Inspirationsgrüße!
Monika